

# Lichtenstein-Gallberger Tageblatt

## früher Wochen- und Nachrichtenblatt zugleich

Geschäfts-Anzeiger für Sohndorf, Köditz, Bernsdorf, Kusdorf, St. Igidien, Heinrichsdorf, Marienau und Mülsen.  
Amtsblatt für den Stadtrat zu Lichtenstein.

Nr. 230.

Veranstaltung - Anzeiger  
Nr. 7.

48. Jahrgang.  
Mittwoch, den 5. Oktober

Telegraphen-Adressen:  
Tageblatt.

1898.

Dieses Blatt erscheint täglich (außer Sonn- und Festtagen) abends für den folgenden Tag. Vierteljährlicher Bezugspreis 1 Mark 25 Pfennige. — Einzelne Nummer 10 Pfennige. —  
Bestellungen nehmen außer der Expedition in Lichtenstein, Markt 179, alle Kaiserl. Postämter, Postboten, sowie die Austräger entgegen. — Inserate werden die dergestaltigen  
Korrespondenz oder deren Raum mit 10 Pfennigen berechnet. — Annahme der Inserate täglich bis spätestens vormittag 10 Uhr.

Um die rechtzeitige tägliche Herausgabe unseres Blattes innezuhalten, können  
Inserate nur in die abends erscheinende Nummer Aufnahme finden, wenn uns solche  
bis spätestens vormittags 11 Uhr zugehen. — Größere Inserate bitten schon Tags  
vorher zu senden.  
Die Expedition des Tageblattes (Markt 179).

### Verordnung

#### die Abgabe von festem Diphtherie-Heilserum in den Apotheken betr.

Da neuerlich anher dem bisher üblichen flüssigen Diphtherieheilserum auch  
solches in fester Form in den Handel gebracht wird, sieht sich das Ministerium  
des Innern veranlaßt, unbeschadet aller früheren Verordnungen betreffend die  
Abgabe von Diphtherieheilserum in den Apotheken folgendes zu verordnen be-  
ziehungsweise bekannt zu geben.

1) Das feste Heilserum unterliegt ebenso wie das flüssige der staatlichen  
Kontrolle, welche in dem Königlich Preussischen Institute für Serumforschung und  
Serumimpfung in Steglitz nach der für dieses geltenden Anweisung ausgeführt wird.

2) Das feste Diphtherieheilserum soll in 1 g mindestens 5000 Immunisierungseinheiten  
enthalten; ferner soll es gelblich durchsichtige Blättchen oder ein gelblich-  
weißes oder weißes Pulver darstellen, welches sich in zehn Teilen Wasser zu  
einer in Farbe und Aussehen dem flüssigen Serum entsprechenden Flüssigkeit  
lösen muß; endlich soll es vollkommen keimfrei sein und darf keinerlei anti-  
septische Zusätze oder sonstige differente Substanzen enthalten.

3) Das Serum ist in Einzelbösen von je 250 und von je 1000 Immunisierungseinheiten  
in weißen Glasstopfelfläschchen von 2 beziehungsweise 6 ccm  
Inhalt abzugeben, wozu letztere mit Papier zu überbinden und zu plombieren  
sind. Die Plombe soll auf der einen Seite einen Adler als Zeichen der Prü-  
fungsstelle, auf der anderen die Zahl der Immunisierungseinheiten tragen. An  
den Fläschchen sollen außerdem in haltbarer Form Bezeichnungen über den Ur-  
sprung und den Hersteller sowie die Kontrollnummer der Prüfungsstelle ange-  
bracht sein. Die Fläschchen sind in lichtdichter Verpackung aufzubewahren und  
abzugeben. Jedem Fläschchen ist eine Gebrauchsanweisung beizugeben, welche  
genaue Angaben darüber enthält, wie die Lösung zu erfolgen hat.

4) Der Vertrieb des gepulverten und plombierten Serums darf nur in den  
Apotheken geschehen. Das Mittel darf von den Apothekern an Nichtärzte nur  
auf schriftliche, mit Datum und Unterschrift versehene Anweisung (Rezept) eines  
Arztes und, soweit auf dem Rezept nicht anders vorgezeichnet ist, nur in  
Lösung verabfolgt werden. Die Lösung soll mittelst destillierten sterilisierten  
Wassers von 1 ccm auf je 250 Immunisierungseinheiten in dem Original-  
fläschchen jedesmal frisch bereitet werden; sie soll bis auf kleine Eiweißflöckchen  
von klarem Aussehen sein und in den Originalfläschchen abgegeben werden.

5) Der Preis des festen Diphtherie-Heilserums wird bis auf weiteres auf  
höchstens 2 M. für eine Dosis von 250 und auf höchstens 8 M. für eine solche  
von 1000 Immunisierungseinheiten festgesetzt. Eine Preisermäßigung für Kran-  
kenhäuser, Kasernen usw. findet bis auf weiteres nicht statt. Dem Apotheker  
steht für die Lösung und den Vertrieb des festen Diphtherieheilserums 75 Pf. für  
ein Fläschchen mit 250 und 1,25 M. für ein solches mit 1000 Immunisierungseinheiten zu.

Dresden, den 22. September 1898.

Ministerium des Innern.  
v. Reiffsch.

Reher.

Die  
Staatseinkommensteuer pr. 2. Termin,  
Handels- und Gewerbekammer-Beiträge,  
Laudrenten pr. 3. Termin und  
Brandkassenbeiträge pr. 2. Termin

sind fällig und längstens bis  
zum 20. Oktober d. J. z. S.

zu bezahlen.  
Stadtsteuereinnahme Lichtenstein.

### Gemeindevorstandesgesuch.

Vom 1. Januar 1899 ab ist die Stelle eines Gemeindevorstandes zu be-  
setzen. Darauf Reflektierende haben ihre Gesuche bis zum 20. Oktober d. J. S.  
unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche, Beihaltung guter Zeugnisse und ihres  
Lebenslaufes bei dem Unterzeichneten einzureichen und sich bei etwaiger Wahl  
der Befähigung des Königlich Preussischen Ministeriums des Innern zu unterwerfen.  
Einwohnerzahl: circa 5000. Stelle pensionsfähig.

Sohndorf b. L.

Der Gemeindevorstand daselbst.  
Reinhold.

### Aus Stadt und Land.

— Lichtenstein, 4. Okt. Am nächsten  
Montag, den 10. Oktober soll in hiesiger Kirche das  
48. Missionsfest des Lichtenstein-Gallberger  
Missionsvereins gefeiert werden. Der bekannte  
Herausgeber der trefflichen in ganz Deutschland  
verbreiteten Zeitschrift „Der Kinderfreund“, Herr  
Dionysius Rudert an der Kreuzkirche in Dres-  
den, wird die Festpredigt, und Herr Pastor Vogel  
in Luga den Hauptvortrag in der Nachversam-  
lung im Goldenen Helm halten. Möge das Fest  
auch in diesem Jahre reiche Beteiligung finden.

— Das Concert von den Solisten der Dresdner  
Gewerbehauskapelle gestern abend im Saale des Hotels  
zum goldenen Helm erfreute sich eines guten Besuchs.  
Die Erwartungen, welche an die Leistungen der  
Künstler geknüpft worden waren, erfüllten sich aber  
auch in hohem Maße und befriedigten selbst den  
verwöhntesten Musikliebhaber. Die brillante Schu-  
lung war aus jedem einzelnen Vortrag ersichtlich  
und der künstlerische Erfolg brachte den ungeteilten  
Beifall aller Anwesenden, denen hierdurch einige Stun-  
den wahrhaften Kunstgenusses auf dem Gebiete der  
Musik geboten waren.

— Dem Vorstande des Kaufmännischen  
Vereins ist es gelungen, für den ersten dies-  
jährigen Vortragabend (Donnerstag, den 8. Okt.  
im „Goldnen Helm“) Herrn Professor Duden  
aus Siegen zu gewinnen. Duden gehört zu den  
ersten Größen unter den jetzigen Geschichtsschreibern  
und Geschichtslehrern. Auf Grund langjähriger  
Studien in den Staatsarchiven Deutschlands hat  
er sich seine selbständigen Urteile über die deutsche  
Politik seit 1862, dem Jahre, wo Bismarck preu-  
sischer Ministerpräsident wurde, gebildet und nicht  
in einseitiger Parteilichkeit wie Treitschke, noch viel

weniger in der indirekten Weise wie Moritz Busch  
sucht er den Männern, die deutsche Geschichte seit  
einem halben Jahrhundert gemacht haben, gerecht  
zu werden. Sehr angenehm berührt es auch, daß  
er nicht Kaiser Wilhelm den Siegreichen in Wort  
und Schrift verkleinert, um Bismarck zu verherr-  
lichen. Der alte Kaiser und sein großer Kanzler  
waren scharf ausgeprägte Charaktere, jeder groß in  
seiner Art; darum wollen wir uns freuen, daß wir  
Deutsche in der Politik zwei so „große Kerle“  
gehabt haben, wie in der Poesie Schiller und Goethe,  
wie als Reformatoren Luther und Melancthon.  
Weil an diesem Vortragabend auf reiche Belehrung  
zu rechnen ist aus berufenem Munde, so wird hof-  
fentlich der Saal gut gefüllt werden.

— Gestern abend fand im hiesigen Stadtver-  
ordneten-Sitzungszimmer in gemeinschaftlicher öffent-  
licher Sitzung des Stadtrates und der Stadtver-  
ordneten die Wahl eines Abgeordneten zur Bezirks-  
versammlung statt und wurde hierzu Herr Stadt-  
verordnetenvorstand Baumeister Julius Hedrich  
gewählt.

— In Callenberg, 3. Okt. Heute feierte  
Fraulein Fiech, Lehrerin am Königl. Seminar, ihr  
25jähriges Amtsjubiläum. Das Kollegium, ihre  
früheren und jetzigen Schülerinnen, auch zahlreiche  
befreundete Familien brachten der Jubelarin her-  
liche Glückwünsche und wertvolle Geschenke zu diesem  
Ehrentage, den sie um so freudiger feiert, als sie  
nach achtwöchentlicher Kur in Aue von einer Fuß-  
lähmung glücklich geheilt ist.

— In einem Steinkohlenwerke des Sohndorfer  
Reviers verunglückte gestern nachmittag  
der Bergarbeiter S. aus Reudersfel infolge herein-  
brechens einer Wand tödlich.

— Für unbemittelte Stotterer  
beginnen die diesjährigen Freikurse der G. Den-

hardt'schen Sprachheilanstalt in Dresden-Poschwitz  
am 7. Oktober d. J. Aufnahmen können noch bis  
zum 17. Oktober täglich erfolgen. Anmeldungen  
nimmt die Anstalt entgegen.

— Dresden, 1. Okt. Der 14. deutsche  
Kongress für erzieherische Knabenarbeit wurde heute  
früh bei zahlreicher Beteiligung aus allen Teilen  
Deutschlands eröffnet. Eine größere Anzahl von  
Ministerien, Regierungen und Städten hatten Ver-  
treter entsandt. Ueber die Neubildung des deutschen  
Vereins für Knabenhandarbeit, die einstimmige An-  
nahme fand, berichtete der Vorsitzende v. Schenk-  
endorf. Ueber die Methode des Handarbeitunter-  
richts sprach Direktor Bögel; ferner sprachen Rektor  
Brückmann (Königsberg) über versuchsweise Ertei-  
lung des Unterrichts im Lehrplan der Volksschule  
und Schutrat Polak über die ländlichen Arbeits-  
schulen im Kreise Worbis. Auch Schuldirektor  
Duisen-Blauchau und andere sprachen zu dem Gegen-  
stande. Gestern abend fand unter zahlreicher Be-  
teiligung der Dresdener Bürgerschaft ein Begrüßungs-  
abend im Zoologischen Garten statt. Für heute  
nachmittag ist auf Einladung der Stadt ein Ausflug  
nach der Dastei in Aussicht genommen. — Aus allen  
Garnisonen der berittenen Truppen Sachsen trafen  
gestern Mannschaften bez. Chargierte ein, aus denen  
sobald das neuerrichtete Detachement „Jäger zu  
Pferde“ gebildet wurde. Wie verlautet, feiert das  
Detachement heute seinen ersten Auszug in der  
bereits beschriebenen, kleidsamen Uniform mit einer  
Kirchenparade.

— Zwilkau, 1. Okt. (Königliches Schwur-  
gericht.) Bei der heutigen Schwurgerichtsverhand-  
lung handelte es sich wiederum um das Verbrechen  
der Amtsunterdrückung. Angeklagt war der am  
14. Juni 1844 in Dahlsberg (Kreis Wittenberg)  
geborene Konteur Gottlieb David Hermann Behold,

ung.  
g und Umgebung  
ab nicht mehr unter  
pnermeister Edward  
ne.  
verbindlich danke,  
uch in meiner neuen  
tungsvoll  
r, Schneideweiser.  
g.  
von Herrn Jacobi,  
chte Vertrauen auch  
zu unterstützen.  
ert,  
ndzeichnung.  
Herrn Herrmann  
bitte meine werten  
v Jacobi.  
rieger-Verein  
stein.  
den 4. Oktober,  
sammlung  
Päpstliches Er-  
ber 100. Aufnahme  
reißler.  
er Vorstand.  
horn.  
tag abend!  
vernebelhorn.  
estaurant.  
Schlachtfest,  
der Ob.  
Heute Dienstag  
Schweinschlichte  
bei Rob. Wolf,  
Lichtenstein,  
Albertstr.  
en  
uhlack,  
rt.,  
it  
roten Kreuz,  
ein,  
ge 217, —  
ft.  
Gross- und  
urch Wort,  
zu seiner  
anigsten  
nkel  
Teilnahme  
er guten  
khardt,  
arg, den  
nem.

der bisher als städtischer Wassmeister in Lichtenstein angestellt war und sich 2. Bt. in Untersuchungshaft befindet. Dieser sollte nach der Anzeige innerhalb der Jahre 1895 bis 1898 in seiner erwähnten Stellung in einer Reihe von Eingekäuften geringere oder größere Beträge in der Gesamthöhe von 110 Mark von den aus dem Verkauf von Coals und Teer erzielten Geldern an sich genommen und für seine persönlichen Zwecke verwendet, zur Bedeckung dieser Unterschlagungen auch Quittungen und Empfangscheine gefälscht und Bücher unwichtig geführt zu haben. Er gab heute zu, verschiedentlich Geldbeträge, die er für Coals und Teer eingenommen habe, behalten und sich der Fälschung von Quittungen usw. schuldig gemacht zu haben, und erklärte seine Handlungsweise damit, daß er sich in überaus mitleidigen Vermögensverhältnissen befinden habe, in die er teils unverschuldet, teils aber auch nicht ganz ohne Schuld geraten zu sein scheint. Nach langer Beratung verurteilten die Herren Geschworenen, denen mehr als 70 Schuldfragen zur Beantwortung vorlagen, ihren Wahrspruch dahin, daß Bezold der Amtsuntersuchung nicht, wohl aber der in gemeinschaftlicher Absicht begangenen Urkundenfälschung schuldig sei, sie billigten ihm aber mildernde Umstände zu. Daraufhin erfolgte seine Verurteilung zu 6 Monaten Gefängnis. Verteidiger: Herr Rechtsanwalt Justizrat Rathaus hier.

— **Glauchau, 3. Okt.** Herr Amtshauptmann Schmeier ist vom Urlaube zurückgekehrt und hat die Leitung der Geschäfte mit dem heutigen Tage wieder übernommen. — Heute abend findet die Ueberführung der Leiche Sr. Erlaucht des Grafen Friedrich von Schlaburg-Glauchau, die bis jetzt auf dem protestant. Kirchhofe in Graß ruhte, in das hiesige Familienbegräbniß statt. Am morgenden Tage wird in der Schloßkirche im engsten Familienkreise ein Gottesdienst abgehalten und alsdann die Leiche in der Kapelle seiner Ahnen beigesetzt. Der Verstorbene wurde am 22. Mai 1823 als erster Sohn Sr. Erlaucht des Grafen Heinrich im hiesigen Schlosse geboren. Am 3. Nov. 1852 vermählte er sich mit der Prinzessin Gabriele zu Windisch-Grätz, die Ehe blieb aber kinderlos. Bis zum Jahre 1875 wohnten die hohen Herrschaften auf ihrem Schlosse zu Rochsburg, dann überließen sie nach Graß. Hier starb Graf Friedrich am 12. Oktober 1897. Seine Gemahlin beabsichtigt, wie man weiter erfährt, ihren Wohnsitz nach Wien zu verlegen.

— **Glauchau, 4. Okt.** Das Direktorium des Kreisvereins für innere Mission zu Glauchau hat den Ankauf des alten Stadtkrankenhauses an hiesiger Pestalozzistraße von der Stadtgemeinde Glauchau unter dem vom Stadtrat aufgestellten Bedingungen zu Zwecken eines Rettungshauses für bereits verwahrloste oder der Verwahrlosung ausgehehrte oder nur strenger Zucht bedürftige Kinder (Wettinstit) genehmigt. Die Uebernahme und Einrichtung des Grundstückes zu dem genannten Zwecke soll mit thunlichster Beschleunigung erfolgen.

— Im Theaterlokal in **Glauchau** fand Sonntag nachmittag von 3 Uhr ab der diesjährige Gauverbandstag der erzgebirgischen Gewerbevereine statt. Vormittags war eine Besichtigung der Fabrik mechanischer Webstühle, Jacquardmaschinen, Schirrfabrikation und Blattbinderereien von Hermann Jenisch, Fabrikator in Graß, erfolgt. Die Maschinen waren leider nicht in Betrieb gesetzt worden. Die zahlreich besuchte Nachmittagsversammlung wurde seitens des Herrn Gauverbandsvorsitzenden Edmund Müller aus Weidenau mit einer herzlichen Begrüßung der Erschienenen, darunter Vertreter des Stadtrats Glauchau, sowie die Herren Handelskammersekretäre Dr. Engelmann-Blauen und Dr. Höppler-Chemnitz, und einem Hoch auf Sr. Majestät den König Albert eröffnet. Herr Vorsitzender Müller erstattete alsdann Bericht über die im Gauverbände entfaltete Thätigkeit (Petition wegen einer staatlichen Versicherungs-Anstalt gegen Elementarhäden, Petition wegen Verlängerung der Rückfahrkarten auf 5 Tage, wegen Spitzlegigkeit in 4. Klasse, wegen Ausgabe billiger Sommerfahrten und ständiger Rundreisekarten etc.). Als Ort für die nächstjährige Versammlung wurde Meerane und Hohenstein-Ernstthal vorgeschlagen und schließlich Meerane gewählt, welches annahm.

— **Hohenstein, 3. Okt.** Einen immerhin seltenen Gedenktag feierte am 1. Okt. das Webermeister Otto'sche Ehepaar. Am 1. Oktober vollendeten sich 25 Jahre, daß es im Hause Silbergäßchen 6 sein jetziges Bogis bezog. Ein untrügliches Zeichen von Friede und Liebe. Anlässlich dieses Gedenktages empfing das Ehepaar die Glückwünsche sowohl seitens des Hauswirthes wie auch der ganzen Nachbarschaft.

— **Cainsdorf, 1. Okt.** Der vor etwa fünf Jahren wegen einer Messeraffaire von hier nach Amerika geflüchtete O. Rathes aus Oberplanitz wird jetzt drüben als Flüchtling unter dem Verdachte verfolgt, den Ex-Senator Hampton B. Wall in Canton erschossen zu haben.

— **Bittau, 1. Okt.** Vor etwa drei Wochen beauftragte die Direktion der Norddeutschen Zutepperei und Weberei in Osttrig ihren Direktor Strauß, nach Böhmen zu reisen, um dort tschechische Arbeiter für die genannte Fabrik zu werben und nach Osttrig zu überführen. Es gelang dem Direktor Strauß, einen Transport solcher Arbeiter zusammen-

zubringen, er sammelte dieselben, begleitete sie per Eisenbahn eine Strecke und trennte sich, nachdem er für deren Weiterreise nach Osttrig gesorgt hatte, auf einer böhmischen Eisenbahnstation von ihnen. Es war dies am 12. v. M., seitdem fehlt jede Spur von ihm. Von den in Osttrig angekommenen Arbeitern wurde angegeben, Strauß habe auf jener Eisenbahnstation ein Telegramm erhalten, er habe demzufolge seinen Reiseplan plötzlich geändert und sei wohl in der Richtung nach derjenigen Gegend, woher die Arbeiter kamen, zurückgefahren. Wie man hört, soll ein Direktor der Fabrik dem Vermissten nach Böhmen nachgereist sein und dort Nachforschungen angestellt haben, doch ist er ohne jeden Erfolg zurückgekehrt. Das räthselhafte Wegbleiben Strauß' erweckt für diesen, wie für seine aus Frau und zwei Kindern bestehende Familie viel Teilnahme, umso mehr, als er bei seinen Vorgelegten sich bisher eines großen Vertrauens erfreute und auch, so weit man erfahren kann, die Revision der von ihm verwalteten Kassen zu seinen Gunsten verlaufen ist. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß dem Vermissten bei dem Verluße, in Böhmen Spinnerarbeiter, die sämtlich in einer dortigen großen Zutepperei angestellt waren, anzuerkennen, ein Unglück zugefallen ist. Strauß war schon viele Male vorher von der Norddeutschen Zutepperei und Weberei in Osttrig beauftragt, in jener Gegend solche Arbeiter und Arbeiterinnen zu werben und war, weil die dortige Fabrikleitung hierdurch auf ihn aufmerksam geworden ist, schon wiederholt in arge Bedrängnis geraten.

**Deutsches Reich.**

— **Berlin, 3. Oktober.** Eine folgenschwere Benzin-Explosion, durch die eine Person ihren Tod fand, während fünf andere schwere Verletzungen davontrugen, hat sich gestern nachmittag in der Jaschmunderstraße zugetragen. Die Explosion war in dem partiere gelegenen Wohnzimmer des Seidenhändlers Schulte, in dem die ganze Familie versammelt war, vermutlich beim Versuche, Kleidungsstücke mit Benzin zu reinigen, erfolgt. Kurz nach 4 Uhr wurde die Nachbarschaft durch eine starke Detonation erschreckt. Die Fenster Scheiben des Zimmers flogen heraus und durch eine derselben erschien die 28 Jahre alte Tochter lichterloh brennend und um Hilfe schreiend, während ihre jüngere Schwester, die erst am Sonnabend Hochzeit gehalten hatte, mit ihrem 16jährigen Bruder ebenfalls brennend durch das andere Fenster auf die Straße stürzte. Die ältere Tochter Schulte's, der die Kleidung vollständig vom Leibe gebrannt waren, ist ihrem Leiden bereits erlegen. Die Mutter ist mit vier anderen, darunter dem jungen Ehepaar und einer zufällig zu Besuch anwesenden Frau Grundmann in das Krankenhaus gebracht worden. Alle schweben in Lebensgefahr. Das 13jährige Kind der Frau Grundmann erlitt nur leichte Verletzungen, während der fränke im Bett liegende Vater Schulte unverletzt davongekommen ist. Seine auf den Tod darniederliegende Frau erlitt infolge des Unglücks auch noch einen Wahnsinnsanfall.

— **Frankfurt a. M., 3. Okt.** Die „Frankf. Zig.“ meldet aus Bayreuth: Der Spinnerarbeiter Reuter beging einen dreifachen Mord und Selbstmord. Er schnitt seinen drei Kindern die Kehlen durch und ließ sich dann selbst von einem Eisenbahnzug überfahren. Pöbliche Beisteherrung erscheint als einzige Erklärung der entsetzlichen That.

— **Sforzheim, 3. Okt.** Der Vorsteher der hiesigen Reichsbank-Nebenstelle, Seyrich, wurde verhaftet. Es fehlten in der Kasse bei der Uebergabe des Bestandes an einen Vertreter 50.000 Mark, die sich Seyrich gekümmert angeeignet hat. Die Vorstandsbeamten der vorgelegten Reichsbank-Stelle Karlsruhe veranlaßten darauf gerichtliches Einschreiten.

**Ausland.**

— **Paris, 2. Okt.** Infolge der von Janvós gestern einberufenen Versammlung kam es zu mehreren Rundgedingen vor den Redaktionen einiger Blätter. Im Verlaufe derselben feuerte ein junger Mann einen Revolver ab, ohne Jemand zu treffen; er wurde verhaftet und als ein Belgier namens van Venne festgestellt, der in Brüssel geboren und 19 Jahre alt ist. Außer dem Revolver trug van Venne ein frisch geschliffenes Stilet bei sich, ähnlich demjenigen, wie es Sacherat gebraucht. Der Verhaftete gab an, er habe geschossen, um den Revolver zu versuchen; er sei Bädergehilfe, aber gegenwärtig ohne Arbeit. Man glaubt, es mit einem Anarchisten zu thun zu haben. Die Untersuchung ist eingeleitet. Außerdem wurden drei Studenten verhaftet, weil sie aufrührerische und die Polizei beleidigende Rufe ausgestoßen hätten.

— **Paris, 3. Okt.** Alle Blätter sind angefüllt mit Details über die gestrigen Prügeleien. Die Blätter des Generalstabs schreiben sich triumphierend den Sieg zu. Nach zehn Uhr gab es eine Schlägerei vor dem Hause der „Libre parole“, wo die Antisemiten Guérin und de Dion auf der Terrasse eines Cafés „Nieder mit den Juden!“ schrien. Unter dem Beschalteten befindet sich der Sohn des Rates des 17. Arrondissements, Belval, der „Hoch Bicquart!“ gerufen hatte. Alle Blätter der Revisionspartei konstatieren zwei Thatfachen: erstens: die Polizei fraternisirt überall mit dem Nationalisten, die sie

mit dem Rufe: „Hoch die Krone!“ empfangen; zweitens: in den Händen der Revisionspartei fanden sich zahlreiche Briefe und Bülgen der Jesuiten Schulen. Ein Priester schwang mit dem Rufe „Hoch Jesus Christ!“ ein Kreuz.

— **Sitten (Schweiz), 3. Oktober.** Der Luftschiffer Spelterini, der das ganze Alpenmassiv von Sitten bis zum Bodensee mit seinem Luftballon „Gaga“ überflogen will, ist heute vormittag 11 Uhr hier aufgestiegen. In der Begleitung Spelterinis befinden sich Professor Heim-Rüch, Dr. Hauser vom meteorologischen Bureau in Zürich, Professor Forel-Morges, Professor Berg-Estel von Strassburg und Dr. Diederichsen aus Auktand. Die Ballon-Expedition trägt einen rein wissenschaftlichen Charakter; der Ballon ist mit wissenschaftlichen Instrumenten reich ausgestattet. Spelterini rechnet auf eine Fahrt von 10 bis 11 Stunden und hofft bei günstigem Wind im Rheinthale zu landen.

— **Rieti, 3. Okt.** In der ersten Nacht wurde auf dem Bahnhof von Anagnino (Abruzzen) in einem Abteil II. Klasse des von Rom kommenden Zuges ein etwa 30 Jahr alter Herr tot aufgefunden; er hatte zwei Dolchsteiche in Kopf und Hals erhalten. Wahrscheinlich liegt Raubmord vor, denn man fand das Portefeuille leer und goldene Ketten und Uhr zerbrochen vor. Der Dolch lag neben der Leiche. Der tot aufgefunden Herr ist der römische Elektrotechniker Agostino Bianchi. Die Leiche weist 28 Wunden auf.

— **Cuneo, 3. Okt.** Drei Tage anhaltende Regengüsse verurachten ein Anschwellen der Flüsse. Die reißenden Ströme richteten gewaltigen Schaden an, zerstörten die Eisenbahnbrücke auf der Linie Cuneo-Limone und die Brücke auf der Landstraße Cuneo-Turin. Viele Verbindungen sind unterbrochen. Das notwendige Umsteigen auf den Eisenbahnhöfen verursacht sehr erhebliche Verzögerungen.

— **Candia, 1. Okt.** Hier wurden weitere 1200 Matrosen an Land gesetzt. Die Admirale auf Creta beschlossen, die Unruhestifter von Candia kriegsgerichtlich abzurufen und die Urteile vollstrecken zu lassen. Sieben Unruhestifter wurden neuerdings an die Engländer ausgeliefert. Der türkische Kommandant von Candia, Ehem Pascha, ist durch Schieß-Ver erlegt worden.

— **Obezza, 3. Okt.** Ein furchtbarer Sturm wüthete mehrere Tage an der Südwestküste des Adriatischen Meeres. Bei dem Sturmturm von Riva di Venise sind 14 Segelschiffe untergegangen, wobei über 120 Mann ertranken. Die zahlreichen Boote wurden an das Meerufer gespült.

— **Madrid, 3. Okt.** Eine amtliche Depesche meldet von den Biscaya-Inseln, die Tagalen seien in der Provinz Antigua, Insel Pomay gelandet, jedoch von den Spaniern vollständig geschlagen worden. Die Tagalen hatten 94 Tote, 13 wurden gefangen genommen.

— **Aus China.** Drei Meldungen bestätigen den Tod des Kaisers von China, differieren aber über die Todesart. Nach einer Meldung sei die Ermordung durch Strangulation, nach der anderen durch Gift erfolgt. Die dritte sagt, daß dem Kaiser ein rotglühendes Eisen durch die Eingeweide gestossen wurde. Es verlautet in Shanghai, mehrere Mächte beabsichtigten die Absetzung der Kaiserin und die Ergreifung Li-Hung-Tschang's und Yungku's wegen Ermordung des Kaisers herbeizuführen.

— **Bretoria, 1. Okt.** Vier eingegangene Nachrichten aus Capstadt melden, daß die Eingeborenen von Deutsch-Damaraland einen Aufstand planen, und daß ihr Häuptling Witbooi mit Kriegserklärung drohe.

— **New York, 29. Sept.** Von Riondyke nach Vancouver zurückgekehrte Goldhüter schützten in grellen Farben die Schreden der durch deutsches Gebiet gehenden Alcoron-Route. Sie ist gefährlich und fast unübersteiglich. Wenige, die sie wählten, erreichten ihren Bestimmungsort. Von Halifax bis Glenora ist der Weg mit Menschen- und Pferdeleichen, sowie Ausrüstungsgegenständen bestreut. An den Bäumen auf dem Wege sieht man zahlreiche Insekten. Eine heißt z. B.: „Ja sterbe. Gott möge Euch, Ihr Ritzpiger, helfen.“ Eine andere lautet: „Hier nimm Deine letzte Mahlzeit ein. Weiter ist die reine Hölle.“ In den Wäldern haben die Indianer viele Skelette von Menschen gefunden, die Hungers gestorben sind.

**4. Klasse 134. u. 6. Landes-Lotterie.**  
 Alle Nummern, hinter welchen kein Gewinn verzeichnet ist, sind mit 265 Mark gezogen worden.  
 (Ohne Gewähr der Richtigkeit. — Nachdruck verboten.)  
 Ziehung am 3. Oktober 1898.  
 60000 Mk. auf Nr. 92009.  
 50000 Mk. auf Nr. 8145.  
 30000 Mk. auf Nr. 25836.  
 10000 Mk. auf Nr. 66034.  
 5000 Mk. auf Nr. 29503 53493 74017 92048 98018.  
 787 520 (3000) 914 108 985 931 448 875 113 (300) 506 (800) 321 890 991 87 844 (500) 156 996 551 60 483 886 (1000) 943 67 911 818 (1000) 565. — 1459 840 35 16 682 922 830 649 152 773 930 978 734 412 — 2033 801 806 857 17 847 (300) 613 200 212 (300) 739 814 208 525 408 903 594 334 533 156 989 779 878 427 845. — 3326 93 958 747 889 299 184 478

38  
39  
40  
41  
42  
43  
44  
45  
46  
47  
48  
49  
50  
51  
52  
53  
54  
55  
56  
57  
58  
59  
60  
61  
62  
63  
64  
65  
66  
67  
68  
69  
70  
71  
72  
73  
74  
75  
76  
77  
78  
79  
80  
81  
82  
83  
84  
85  
86  
87  
88  
89  
90  
91  
92  
93  
94  
95  
96  
97  
98  
99  
100



# Lotterie

der IV. Sächsischen

## Pferdezucht-Anstellung in Dresden

Ziehung am 19. und 20. Oktober 1898.  
Der Versand der Gewinne nach auswärts erfolgt ohne Berechnung der Verpackung unfrankiert.  
Lospreis 1 Mk. — Ein Freilos auf 10 Lose  
Porto und Liste 20 Pfg., bei Nachnahme 30 Pfg.  
in den mit Plakaten versehenen Geschäften oder durch das Sekretariat des Dresdener Rennvereins, Dresden, Victoriastrasse 26, zu beziehen.

5409 Gewinne  
im Werte von  
73,400 Mark

### ff. Kaiser-Kartoffeln

5 Liter 23 Pfg., 2 Liter 11 Pfg., à Bentner Mt. 2.50.

### ff. große Mösekartoffeln

zu demselben Preis in nur guter Qualität bei Julius Kändler, Lichtenstein.

### Aepfel

per Liter 10 Pfg., das Viertel 2,25 Mt., verkauft Hermann Döring in Hohndorf, Haus-Nr. 1c.

## Kaufmännischer Verein Lichtenstein-Callenberg.

Donnerstag, den 6. Oktober d. J., im Saale des „Goldnen Helm“  
**öffentlicher Vortrag**  
des Herrn Geh. Hofrat Prof. Dr. Wilh. Oncken, Giessen, über:  
„Bismarck im Kampf um den Frieden 1870/71“.

Beginn pünktlich 8 Uhr abends.  
Für Nichtmitglieder werden Abonnement-Karten (für alle 5 Vorträge der Saison gültig) zum Preise von 2 Mark, und Einzelkarten (nur für einen Vortrag gültig) zum Preise von 60 Pfg. an der Abendkasse im Vortragssaal und 50 Pfg. im Vorverkauf abgegeben.  
Die Abonnement-Karten sind nur bei Herrn Carl Matthes, Lichtenstein, die Einzelkarten bei den Herren Herrmann Löffler und Carl Matthes in Lichtenstein, sowie bei Herrn Herm. Volgts Nachf. in Callenberg zu haben.  
Der Vorstand.

## Missionsfest in Lichtenstein.

Am Montag den 10. Oktober, nachm. 2 Uhr soll in der Kirche zu Lichtenstein das  
diesjährige (48.) Missionsfest  
gefeiert werden, wobei Herr Diaconus Rudert von der Kreuzkirche in Dresden die Festpredigt halten wird.  
An den Kirchthüren wird eine Kollekte zum Nutzen der evangelisch-lutherischen Missionsgesellschaft gesammelt werden.  
Nachmittags 4 Uhr Nachversammlung im Saale des Hotels zum goldenen Helm, mit Ansprachen und einem Vortrag von Herrn Pastor Vogel in Lugau.  
Alle hiesigen und auswärtigen Missionsfreunde ladet zu zahlreicher Teilnahme an dieser Feyer herzlich ein.  
Der evangelisch-lutherische Zweigmissionsverein zu Lichtenstein und Callenberg.  
H. Seidel, Oberpfarrer.

## Die Perle von Santos

ist ff. acht Menado-Mischung, à Pfund Mt. 2.—  
mein „ „ Carlsbader „ „ „ 1.80.  
„ „ „ Wiener „ „ „ 1.60.

hochf. gebrannter Kaffee,  
à Pfund Mt. 1.10, das Viertel 28 Pfg.,  
Dieser Kaffee, nach dem neuesten patentierten Verfahren geröstet, ist ausgiebig, aromatisch und sehr kräftig, sodass er jedermann zu friedenstellen wird.  
Hochachtungsvoll  
Julius Kändler, Lichtenstein, Badergasse.

## Pflaumen!

200 Zentner schöne, große Pflaumen, alle zwei Tage frische Sendung, empfiehlt  
Deutscher, Lichtenstein.

## O! wie unangenehm!

sind Miteffer, Blätchen, Finnen, rote Flecke etc., daher gebrauche man nur die echte Bergmann'se:

## Theerschwefel-Seife

v. Bergmann & Co., Radewitz-Dresden.  
Es ist die beste Seife gegen alle Arten Hautunreinigkeiten u. Hautausschläge. à St. 50 Pfg. bei Louis Döber u. H. Thuß, Lichtenstein, u. Oskar Fischer, Hohndorf.

## Kessel

Kupferner, alter, zu kaufen gesucht  
Lichtenstein, Topfmarkt 300.

## ff. Cacao-Pulver,

à Bfd. von Mt. 1.60 bis Mt. 2.40,

## ff. Speise-Chocolade,

à Bfd. von Mt. 1.— bis Mt. 3.—,

## ff. Block-Chocolade

zum Kochen, à Bfd. Mt. 1.—,

## ff. Crème-Chocolade,

à Bfd. 80 Pfg.,

## ff. Volks-Biscuits,

à Bfd. 60 Pfg.,

## ff. Bonbons mit Fruchtgeschmack

à Bfd. 50 Pfg.,  
empfehlen in nur besten Qualitäten  
Julius Kändler,  
Lichtenstein, Badergasse.

## Sohn geiz. milt. Fabrik-Grundstück

mit Dampfmaschine, ganz nahe Chemnitz, a. d. elektr. Bahn, sofort bei 6 bis 8000 Mark Anzahl. bill. z. verk. od. z. verp. Offerten u. A. Z. No. 23 an die Expedition des Taachl. erbitten.

Redaktion, Druck und Verlag von Carl Matthes in Lichtenstein (Markt 179)

## Preisrätsel.

So klein ist's, daß ein Vogel kann,  
Im Schnabel es forttragen.  
So groß ist's, daß man's hoch hinauf,  
Sieht in die Wolken ragen.  
Jeder, der die richtige Auflösung obigen Preisrätsels, welches die 1. Oktober-Nummer der Wochenschrift „Von Haus zu Haus“ enthält, mit der Abonnementguttung Oktober-Dezember bis zum 1. Dezember d. J. an die Redaktion der Wochenschrift „Von Haus zu Haus“ in Leipzig einschickt, erhält als Preis 1 elegant gebundenes Buch. Für 100 der besten, kürzesten poetischen Lösungen, nicht über 12 Zeilen, sind

100 wertvolle Hauptpreise  
z. B. 1 eleg. Herrenfahrrad, 1 eleg. Damenfahrrad,  
1 gold. Damenuhr, 1 hocheleg. Reisekoffer usw.  
ausgelegt.

Die 1. Oktober-Nummer bringt wieder eine neue Serie elegant und künstlerisch ausgeführter

Von Haus zu Haus-Postkarten  
als Gratisbeilage. Jeder neu hinzutretende Abonnent erhält außerdem 10 Stück dieser prächtigen Ansichtskarten gegen Einzahlung von 10 Pf. in Marken portofrei zugelandt.

Abonnementbestellungen nehmen alle Buchhandlungen und Postanstalten zum

Preise von Mt. 1.50 für's Vierteljahr entgegen.  
Probennummern kosten- und portofrei durch

Adolf Wahn's Verlag in Leipzig.  
Von Haus zu Haus bringt fortgesetzt Preisrätsel und Preisauslosungen.

## Drogerie

zum roten Kreuz  
Lichtenstein, Zwickauerstr. 217,  
im Hause der Kondit. Seidel,  
empfiehlt

## Echt chines. Thees

neuester Ernte,  
Feinst. Souchong u. Melange

von vorzüglichstem Aroma,  
in Paketen à 1/2 u. 1/4 Pfd. u. ausgewogen,  
Garantiert reine Cacao's,  
entölt, leicht löslich.

## Chokoladen

der Firma Wiltb. Felsche, Leipzig.

## Medizinal-, Tisch- und Frühstück-Weine

aus der Weinhandlung  
Boellner & Morell, Chemnitz,  
Niederlage der bestrenommierten

Kaffeegrosshandlung u. Dampfrosterei  
Herrmann Arnold, Chemnitz.  
Stets frische Ware zu Originalpreisen  
in Originalverpackung.

## Arnold's Feigenkaffee.

Julienne  
(franz. Supperkräuter).

## Kartoffeln

in Furchen zu verkaufen.  
Näheres im Contor der  
Beiliettsfabrik in Hohndorf.

## Seidenstoffe,

so wie fertige seid. Schürzen  
empfiehlt

Seidenweberei J. Werner, Callenberg.

## Heute Mittwoch Schweinschlachten

bei Otto, Lichtenstein.

## Heute Mittwoch Schweinschlachten

bei Emil Sonntag, Lichtenstein,  
Angrasse.

## Feinstes Schweinefett,

à Pfund 50 Pfg.,  
bei 5 Pfund, à Pfund 48 Pfg.,  
bei Centnersatz billiger,  
empfiehlt

Julius Kändler,  
Lichtenstein.



## Zimmer-Pflanzen

gedeihen prächtvoll nach dem Gebrauch von  
Concentriertem

## Blumendünger

à Paket 25 Pfg.,  
aus der

## Drogerie zum roten Kreuz,

Lichtenstein-S., Zwickauerstraße,  
am Markt.

## Alpenkräuter-

## Magenbitter

„Backofen“  
besten aromatischer Magenbitter, fa-  
briziert und empfiehlt

à 1-Literflasche 2 Mt.  
Albert Köchermann,  
Hohndorf.

## Dr. med. Hope,

homöopathischer Arzt in Halle a. S.  
Auch brieflich.

Nr.

des

Lotter

den

den

den

den

den

den

den

den

den

den

den

den

den

den

den

den

den

den

den

den

den

den

den

den

den

den

den

den

den

den

den

den

den

den

den